

## Protokoll Nr. 11 (2019-2023)

### der öffentlichen Sitzung des Beirates Schwachhausen am 29.10.2020 in der Waldorfschule Bremen

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:30 Uhr

Anwesend waren:

a) vom Beirat

Songül Aslan  
Christian Carstens  
Gudrun Eickelberg  
Wiebke Feuerhake  
Maria-Katharina Gonther  
Dr. Vera Helling  
Klaus-Peter Land  
Kay Middendorf  
Maria Schmidt

Miriam Benz  
Hela Dumas  
Anna Faethe  
Dr. Michael Fillié  
Markus Gonther  
Sandor Herms Herms  
Jörn Linnertz  
Gabriele Schmidt  
Dr. Wolfgang Schober

b) vom Ortsamt

Sarai Auras  
Dr. Karin Mathes

c) Gäste

Christoph Blöcher (Die Wachmannstraße e.V.)  
Nuray Cöpür (Nasr e.V.)  
Wolfgang Petry (Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS))

Vor Sitzungsbeginn gedenken die Anwesenden dem kürzlich verstorbenen Dietrich Heck (Hucky), der von 2011 bis 2019 Mitglied des Beirates Schwachhausen war.

Die schriftlich vorliegende Tagesordnung wird genehmigt.

Das Protokoll Nr. 10 der Beiratssitzung am 24.09.2020 wird ebenfalls genehmigt.

### **TOP 1: Bürgeranträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten**

#### Mitteilungen aus dem Beirat

Anlässlich der stark gestiegenen Anzahl an Corona-Infizierten bittet Frau Gonther die Anwesenden, für die es gut erträglich ist, trotz des Abstands von mehr als 1,50 Metern, auch am Platz (zwischenzeitlich) eine Mund-/Nasenbedeckung zu tragen.

Wie Frau Faethe mitteilt, habe sie den Hinweis erhalten, dass an dem Behindertenparkplatz in der H.-H.-Meier-Allee vor den Hausnummern 36/38 der Bordstein viel zu hoch sei. Herr Raschkewitz (Polizeirevier Schwachhausen) sagt zu, den Sachverhalt zu prüfen.

#### Mitteilungen aus der Bevölkerung

Herr Dr. Probst (Bürgerantragsteller) hat einen von mehreren Anwohner\*innen der Scharnhorststraße und Tettenbornstraße unterzeichneten Bürgerantrag eingereicht. Gegenstand des Antrags sind Fragen und Kritik zu dem kürzlich aufgestellten mobilen Heizkraftwerk auf dem Gelände des Wohnparks Schwachhausen in der Schwachhauser Heerstraße 235.<sup>1</sup>

Herr Petry verdeutlicht hierzu, dass es sich bei dieser mobilen Anlage um ein ölbetriebenes Heizkraftwerk handele, das die bereits fertiggestellten Wohnungen des Wohnparks beheizen solle,

---

<sup>1</sup> Der Bürgerantrag ist dem Protokoll als **Anlage 1** angefügt.

bis die Fernwärmetrasse der swb AG fertiggestellt sei. Es handle sich um eine neue, moderne Anlage, die keine besondere Emission oder Lärm verursache. Gemäß § 61 Abs. 1 Nr. 4 Bremische Landesbauordnung seien Anlagen, die der öffentlichen Versorgung mit Wärme dienen, mit einer Bruttogrundfläche bis zu 10 m<sup>2</sup> verfahrensfrei. Somit sei keine baurechtliche Genehmigung erforderlich.

Herr Middendorf merkt an, dass die Grundfläche der Anlage knapp über 10 m<sup>2</sup> betrage.

Auf Nachfrage erläutert Herr Petry, dass ursprünglich eine Anlage für bis zu 35 kW in Form eines Anhängers geplant gewesen sei, diese aber nun nicht mehr ausreiche, da es mit dem geplanten Bau der Fernwärmetrasse Verzögerungen gegeben habe. Da der Bau des Wohnparks jedoch weiter vorangeschritten sei, müssten nun übergangsweise die Gebäude mehrerer Baufelder beheizt werden. Daher sei die Anlage nun für bis zu 200 kW ausgelegt.

Herr Land hebt hervor, dass die Nutzung der Fernwärme eine dauerhaft umweltschonende Lösung sei und es für den Übergang keine Alternativen gebe.

Herr Dr. Probst betont, dass sie nicht gegen den Bau der Fernwärmetrasse seien, sondern gegen diese Art der Planung. Da die Grundfläche der Anlage 10 m<sup>2</sup> überschreite, sei ein Bauantrag erforderlich. Weiter kritisiert er den Standort der Anlage auf einer Verkehrsfläche, die für die Feuerwehr freizuhalten sei. Zudem wäre eine Beteiligung der Bürger\*innen wünschenswert gewesen. Seine Kritik, dass der Beirat die Erforderlichkeit eines Bauantrags nicht beachtet habe, weist der Beirat entschieden zurück, da zum damaligen Zeitpunkt noch von einer kleineren Anlage die Rede gewesen sei.

Abschließend bittet Frau Dr. Mathes Herrn Petry um eine schriftliche Stellungnahme zu den fachlichen Fragen des Bürgerantrags. Der Fachausschuss Bau werde das Thema dann nochmals in öffentlicher Sitzung beraten und dem Bürgerantragsteller eine schriftliche Stellungnahme zukommen lassen.

#### Mitteilungen aus dem Ortsamt

Frau Dr. Mathes berichtet, dass die swb AG gestern den Antrag für den Bau einer Fernwärmetrasse gestellt habe.<sup>2</sup> Das Thema werde weiter im Beirat erörtert.

Wie Frau Dr. Mathes mitteilt, habe sich auch das Ordnungsamt dem Problem der Verkehrssituation an der Grundschule Carl-Schurz-Straße angenommen und vor Ort geprüft.<sup>3</sup> Dabei habe das Ordnungsamt festgestellt, dass der Begegnungsverkehr an der Kreuzung Carl-Schurz Straße/ Georg-Gröning-Straße, aufgrund des widerrechtlich aufgesetzten Parkens auf den Radwegen, sehr eingeschränkt sei. Der sichere Weg zur Schule sei nicht gegeben, da aufgrund der durch den Stau zugedruckten Kreuzung das Überqueren als sehr unsicher einzuschätzen sei. Daher sei vorgesehen, in Form von Handzetteln auf dieses Fehlverhalten hinzuweisen. Das Ordnungsamt begrüße es, wenn diese Aktion von allen mitgetragen und auch von der Polizei begleitet werde.

Frau Dr. Mathes teilt zudem mit, dass eine umfangreiche Zwischennachricht vom Senator für Inneres zu dem Beiratsbeschluss zur Bekämpfung der Rattenplage im Nelson-Mandela-Park eingegangen sei, die dem Beirat als Tischvorlage vorliege.<sup>4</sup>

## **TOP 2: Globalmittelvergabe letzte Runde 2020**

Frau Dr. Mathes stellt eingangs fest, dass der Fachausschuss „Globalmittel, Koordination und Prävention“ (KoA) Empfehlungen zur Vergabe der Globalmittel ausgesprochen habe, die vorab allen Beiratsmitgliedern zugegangen sei.<sup>5</sup> Heute seien noch zwei Globalmittelanträge umfassender zu beraten.

---

<sup>2</sup> Hintergründe sind zu finden in dem Beiratsprotokoll vom 28.03.2019 unter [Protokoll Nr. 37](#) und der dazugehörigen Anlage 2 [Präsentation swb Fernwärmeleitung](#).

<sup>3</sup> Die Thematik wurde auf der letzten Beiratssitzung am 24.09.2020 behandelt, siehe [Protokoll Nr. 10](#).

<sup>4</sup> Der Beschluss wurde gefasst auf der Beiratssitzung am 28.05.2020: siehe [Protokoll Nr. 7](#) und der dazugehörigen Anlage 7 [Antrag Nelson Mandela Park](#). Das Antwortschreiben ist dem Protokoll als **Anlage 2** angefügt.

<sup>5</sup> Die Liste der beschlossenen Globalmittelanträge ist als **Anlage 3** diesem Protokoll angefügt.

Zum Globalmittelantrag des neu gegründeten Vereins Nasr e.V. erläutert dessen Vorsitzende Frau Cöpür, dass der Verein aus dem Projekt „Muslimische Frauen engagieren sich in der Öffentlichkeit“ hervorgegangen sei, das im Februar dieses Jahres ausgelaufen sei. Ziel des Vereins Nasr sei insbesondere die Prävention von Islamfeindlichkeit und die Förderung der Integration von Frauen ausländischer Herkunft. Mit den beantragten € 2.450 möchten sie den Verein im Internet öffentlich machen. Neben der Erstellung einer Homepage und eines Instagram-Profiles sei deren regelmäßige Pflege ein wichtiger Bestandteil. Beispielsweise sei eine Veröffentlichung von Videos der Frauen im Internet vorgesehen.

Auf Nachfragen erläutert Frau Cöpür, dass der Verein sich im Schwerpunkt zunächst auf Frauen in den Kampa-Häusern beziehe, zu denen sie bereits in Kontakt stehe. Die Frauen sollen in ihren Kompetenzen und Fähigkeiten gefördert werden und diese nach außen getragen werden. Das Projekt solle später auch auf andere Stadtteile ausgeweitet werden.

Frau Dr. Mathes lässt über den Antrag des Vereins Nasr e.V. abstimmen: Der Beirat stimmt der Bewilligung der beantragten Summe einstimmig zu.

Anschließend stellt Herr Blöcher des Vereins „Die Wachmannstraße e.V.“ seinen Antrag „Weihnachtliche Beleuchtung der Wachmannstraße vom 26.11.-23.12.2020“ vor: Da leider in diesem Jahr das Wachmannstraßenfest und Candle-Light-Shopping ausfallen müssen, sei die Idee, als Aufmunterung in dieser schweren Zeit 15 Bäume in der Wachmannstraße zu beleuchten. Das ursprünglich vorgesehene Projekt sei geschrumpft, sodass kein Weihnachtsbaum auf dem Benqueplatz mehr vorgesehen sei, sondern stattdessen die Beleuchtung der dortigen Linde. Die Gesamtkosten beliefen sich nun auf € 7.000. Eine Zuschussung von € 2.000 hält er für wünschenswert.

Herr Middendorf und Frau Eickelberg sprechen sich gegen eine finanzielle Unterstützung dieser Maßnahme aus und vertreten die Ansicht, dass die Gewerbetreibenden selbst die Kosten für diese Aktion tragen sollten.

Herr Blöcher erklärt, dass die Gewerbetreibenden bewusst nicht um Unterstützung gebeten worden seien, da sich viele coronabedingt in einer schwierigen finanziellen Lage befänden. Primäres Ziel dieser vorgesehenen Aktion sei die Verbreitung von Hoffnung. Die Wachmannstraße als „Ankerstraße“ und als eine der Zufahrtsstraßen in den Stadtteil eigne sich besonders für diese Maßnahme und hätte eine ausstrahlende Wirkung auch auf umliegende Straßen.

Die Mehrheit der Beiratsmitglieder hält die Aktion für ein schönes Zeichen und betont das damit einhergehende positive Image für den Stadtteil sowie die Wahrnehmung der Weihnachtszeit. Herr Linnertz ergänzt, dass es sich um eine Ausnahmesituation handle und eine solche Unterstützung der Gewerbetreibenden nicht die Regel sei.

Frau Dr. Helling und Frau Feuerhake äußern Bedenken gegenüber dem ökologischen Aspekt hinsichtlich des Energiebedarfs. Herr Blöcher erwidert, dass es sich um LED-Lampen handle und die Stromkosten pro Baum bei etwa € 50 lägen.

Von einigen Beiratsmitgliedern wird eine geringere Zuschussung in Höhe von € 1.500 bzw. € 1.000 vorgeschlagen.

Frau Dr. Mathes holt zunächst ein Meinungsbild über die Höhe der Bewilligungssummen ein:

Dabei spricht sich niemand für eine Bewilligungssumme in Höhe von € 1.000 aus, sechs Personen stimmen für eine Bewilligungssumme in Höhe von € 1.500 und acht Personen stimmen für eine Bewilligung von € 2.000.

Sodann lässt Frau Dr. Mathes über eine Bewilligung des Projektes in Höhe von € 2.000 abstimmen: Der Beirat stimmt dem bei zwei Gegenstimmen mehrheitlich zu.

Frau Dr. Mathes weist darauf hin, dass der Künstler seinen Globalmittelantrag „Der virtuelle Schlüssel zum Riensberger Friedhof/ Herstellung eines QR-Codes“ zwischenzeitlich zurückgezogen habe. Für die übrigen Anträge habe der KoA die Bewilligung in Höhe der jeweils beantragten Summen empfohlen. Diese sind aus Sicht des Beirates unstrittig.

Frau Dr. Mathes lässt abschließend über die Bewilligung dieser Globalmittelanträge en bloque abstimmen: Der Beirat stimmt diesen einstimmig zu.

### **TOP 3: Vergabe Stadtteilbudget: Parken in der Busestraße und Bänke in der Wyckstraße**

Frau Dr. Mathes macht zunächst darauf aufmerksam, dass dem Beirat noch knapp € 190.000 aus seinem Stadtteilbudget zur Verfügung stünden.

Heute könnten Beschlüsse zu zwei Maßnahmen gefasst werden:

Zum einen handele es sich um die Neuordnung des Parkens in der Busestraße. Das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) habe eine Kostenschätzung für die Sperrung der beidseitigen Radwege und Freigabe für aufgesetztes Parken zwischen der Thomas-Mann-Straße und Crüsemannallee vorgelegt. Die Kosten beliefen sich demnach auf etwa € 29.200, inklusive Folgekosten. Eine Vorberatung sei in der letzten Sitzung des Fachausschusses „Verkehr“ erfolgt.<sup>6</sup> Demnach habe der Fachausschuss mit zwei Ja-Stimmen und drei Enthaltungen die Empfehlung an den Beirat abgegeben, den veranschlagten Kosten und damit der Maßnahme zuzustimmen, aber zusätzlich die Vorlage eines Betriebsplans zu verlangen.

Herr Land äußert erhebliche Bedenken gegenüber diesem Alternativvorschlag des ASV, da lediglich der Ist-Zustand legalisiert würde und es nicht zu einer Verbesserung der Situation käme. Es handele sich um hohe Kosten, die für sinnvollere Maßnahmen eingesetzt werden sollten. Zudem wäre diese Maßnahme stadtgestalterisch nicht zukunftsfähig und es entstünde eine unklare Situation, sodass einige Radfahrer\*innen weiterhin den ehemaligen, baulich noch sichtbaren Radweg nutzen würden.

Ein Mitglied des ADFC gibt zu bedenken, dass es in dieser Straße als Durchgangsstraße recht viel Verkehr gebe und eine Aufhebung des Radweges dazu führe, dass der Schülerverkehr die Straße bzw. Kinder unter acht Jahren den Fußweg nutzen müssten.

Frau Dr. Mathes lässt darüber abstimmen, ob die Maßnahme mit Mitteln aus dem Stadtteilbudget umgesetzt werden soll: Der Beirat lehnt diese mit zwölf Gegenstimmen und fünf Ja-Stimmen (CDU) bei einer Enthaltung mehrheitlich ab.

Weiter erläutert Frau Dr. Mathes, dass über die Aufstellung von zwei Sitzbänken auf der Spielwiese an der Wyckstraße zu entscheiden sei. Ursprünglich sei dieser Antrag als Globalmittelantrag eingegangen, der zusätzlich die Aufstellung von Spielgeräten beinhalte. Bei der Aufstellung von Spielgeräten handele es sich allerdings um einen längeren und schwierigen Prozess, da unter anderem keine Genehmigung des Eigentümers der Fläche, dem ASV, vorliege. Da die entstehenden Folgekosten nicht über Globalmittel abdeckbar seien, habe der KoA vorgeschlagen, zunächst die Bänke aus dem Stadtteilbudget auf der Grundlage der bisherigen Kostenschätzung für Sitzbänke zu finanzieren. Diese habe € 4.700 – inklusive einem Abfallbehälter und Folgekosten – betragen.

Frau Dr. Mathes lässt darüber abstimmen, ob die beiden Sitzbänke mit Mitteln aus dem Stadtteilbudget angeschafft werden sollen: Der Beirat stimmt dem einstimmig zu.

### **TOP 4: Anhörung zur Beschilderung in der Albersstraße**

Frau Dr. Mathes berichtet, dass es in der letzten Beiratssitzung verschiedene Ansichten gegeben habe, ob das derzeitige Parken in der Albersstraße legal sei.<sup>7</sup> Das ASV habe daher diesen Sachverhalt geprüft und eine Anhörung mit dem Vorschlag vorgelegt, die beidseitige Parkbeschilderung anbringen zu lassen, um das dort bereits praktizierte halb aufgesetzte Parken auf den baulichen Seitenstreifen zu legalisieren, da es sich aus Sicht des ASV bewährt habe und der Gehweg nicht berührt werde.

---

<sup>6</sup> Nähere Informationen finden sich in dem Protokoll der Fachausschusssitzung „Verkehr“ vom 30.09.2020 unter [Protokoll Nr. 7](#) mit weiteren Verweisen sowie in der Anlage 2 zum Protokoll unter [Kostenschätzung Busestraße ASV](#).

<sup>7</sup> Näheres ist zu finden in dem [Protokoll Nr. 10](#) vom 24.09.2020.

Der Beirat stimmt dem bei zwei Enthaltungen einstimmig zu.

### **TOP 5: Informationsanfrage der CDU zum Bewohnerparken**

Frau Dr. Mathes teilt zunächst mit, dass zu diesem TOP eine Informationsanfrage der CDU vorliege sowie ein gemeinsamer Antrag der Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen, SPD und Die Linke zur Einführung eines Bewohnerparkgebietes.<sup>8</sup>

Herr Middendorf weist eingangs darauf hin, dass sich die CDU-Fraktion bei geringfügigen Änderungen dem gemeinsamen Antrag von Bündnis 90/ Die Grünen, SPD und Die Linke anschließen werde und dann ihre Informationsanfrage zum Bewohnerparken zurückziehe.<sup>9</sup>

Herr Land stellt daraufhin den gemeinsamen Antrag zur Einführung eines Bewohnerparkgebietes vor:<sup>10</sup> SKUMS solle demnach aufgefordert werden, eine konkrete Planung für die Einrichtung eines Bewohnerparkgebietes im Bereich zwischen Schwachhauser Ring, Schwachhauser Heerstraße, Hollerallee und Parkallee zu erarbeiten und dafür einen Betriebsplan zu erstellen. Er verdeutlicht, dass über den Betriebsplan anschließend erneut beschlossen werde.

Mit dem von der CDU geäußerten Änderungswunsch, das Wort „möglichst“ an allen Stellen in dem Antrag zu streichen, zeigen sich alle einverstanden.

Frau Dr. Mathes lässt über den gemeinsamen Antrag mit der entsprechenden Änderung abstimmen: Der Antrag wird einstimmig beschlossen.

### **TOP 6: Nachwahl des\*r stellv. Beiratssprecher\*in**

Gemäß Frau Dr. Mathes habe die Nachwahl der stellvertretenden Beiratssprecherin bzw. des stellvertretenden Beiratssprechers in geheimer Wahl zu erfolgen. Zunächst fragt sie an, wer aus dem Beirat sich für diesen Posten zur Wahl stellen möchte. Frau Faethe schlägt daraufhin Herrn Carstens vor, Herr Middendorf schlägt Herrn Dr. Volkmann vor und Herr Herms stellt sich selbst zur Wahl. Herr Herms zieht seine Kandidatur wieder zurück.

Es gebe demnach zwei Wahlgänge, die in alphabetischer Reihenfolge der Nachnamen der Kandidaten erfolgen würden, so Frau Dr. Mathes.

Die Beiratsmitglieder geben ihre Stimmen zunächst in geheimer Wahl für Herrn Carstens ab. Als gültig gelten die Angaben „ja“, „nein“ und „Enthaltung“.

Die Auszählung der Stimmen für Herrn Carstens beläuft sich auf zwölf Ja-Stimmen, fünf Nein-Stimmen und eine Enthaltung.

Anschließend erfolgt die geheime Wahl für Herrn Dr. Volkmann als stellvertretenden Beiratssprecher.

Die Auszählung der Stimmen ergibt sechs Ja-Stimmen, zehn Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen.

Damit ist Herr Carstens als stellvertretender Beiratssprecher mehrheitlich gewählt. Herr Carstens nimmt das Amt an.

### **TOP 7: Verschiedenes**

Herr Feldmann (Polizeikommissariat Ost I) gibt bekannt, dass er ab dem 01.12.2020 im Ruhestand sei.

Frau Dr. Mathes teilt mit, dass die Beiratssitzung im November ausfallen werde, da es keine nach Beirätegesetz zu bescheidenden Vorgänge oder Anträge gebe. Die Sitzung im Dezember werde jedoch voraussichtlich stattfinden.

---

<sup>8</sup> Das Thema Bewohnerparken wurde unter anderem in den letzten Beiratssitzungen behandelt, zuletzt am 24.09.2020, siehe [Protokoll Nr. 10](#).

<sup>9</sup> Die Informationsanfrage der CDU ist dem Protokoll als **Anlage 4 a** angefügt.

<sup>10</sup> Der Antrag ist dem Protokoll als **Anlage 4 b** angefügt.

Sprecherin

Eickelberg

Vorsitzende

Dr. Mathes

Protokoll

Auras